

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.

Pränumerationspreis
vierteljährlich 0,4 Mk durch die Post
0,5 Mk

Insertions-Gebühren

8 Pfennige für die Spalten-Zeile
(Bourgeois) oder deren Raum.

Kreis-Blatt.

Ausgegeben Sonnabend, den 27. Juni.

Inserate

sind bis Dienstag und Freitag
Vormittags 10 Uhr in
H. Lonsky's

Papier- und

Schreibmaterialien-Handlung
abzugeben.

Einzelne Nummern 6 Pfennige.

Die auswärtigen Abonnenten, welche in der Lieferung des Kreisblattes keine Unterbrechung erfahren wollen, werden an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements hiermit erinnert.

Berlin, den 28. April 1885. Der Rgl.
Regierung erwidern wir auf den Bericht vom
19. Dezember v. J. (III. III. A. Nr. 14258)

(I. II. A. Nr. 3412)
betreffend die strafrechtliche Verfolgung wegen
Aussuchens von Bestellungen auf Arzneien
außerhalb des Wohnorts und ohne Begrün-
dung einer gewerblichen Niederlassung, daß
wir uns durch das in Abschrift eingereichte
Erkenntnis des hiesigen Rgl. Kammergerichts
vom 6. November v. J. zu einer Abänderung
bezw. Einschränkung der am Schlusse unseres
gemeinschaftlichen Erlasses vom 15. Januar
1883 getroffenen Anordnung nicht veranlaßt
finden können. Die aus den Gründen dieser
Entscheidung sich ergebende Auffassung, wonach
die Aenderung der Fassung des § 56 der
Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869
durch das Reichsgesetz vom 1. Juli 1883 (R.-
Ges.-Blatt S. 159) zu der Auslegung führen
müsse, daß nunmehr das Ausschuchen von Be-
stellungen auf Arzneimittel im Umherziehen
ausgeschlossen, hiernach auch nicht als straf-
fällig anzusehen sei, steht anscheinend mit den
Motiven des Gesetz-Entwurfs nicht im Ein-
klänge, da dort einer Aenderung der Vorschrif-
ten der Gewerbeordnung in diesem Sinne
nicht gedacht wird, vielmehr des An- und Ver-
kaufs von Geheimmitteln ausdrücklich Erwäh-
nung geschieht. Auch würde selbst bei Zu-
grundelegung der Entscheidung des Königlichen
Kammergerichts vom 6. November v. J. das
Aussuchen von Bestellungen auf Arzneimittel
gegen den Bandwurm in Fällen vorliegender
Art sich immerhin unter das Verbot des § 56 a
zu 1 der Gewerbeordnung nach der Fassung
des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1883 subsum-
mieren lassen.

(Unterschriften.)

An die Königl. Regierung zu Düsseldorf.

Abschrift vorstehenden Bescheides theilen
wir Euer Hochwohlgeboren zur gefl. Kennt-
nisknahme mit.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftr. gez. Wendt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertr.: gez. Lucanus.

Der Finanz-Minister. J. B. gez. Heinede.

An den Königl. Regierungs-Präsidenten Hrn.
Freiherrn Junder von Ober-Conreut, Hoch-
wohlgeboren in Breslau.

(6288. 9. Juni.) Vorsteh. Min.-Erl. bringe
ich den Polizeibehörden des Kreises mit Bezug
auf meine Kreisbl.-Verf. vom 29. März 1883
— Stück 27 — zur Kenntnisknahme mit dem
Ersuchen, den Gewerbebetrieb solcher Personen,
welche sich, ohne staatlich approbirt zu sein,
mit der ärztlichen Behandlung von Kranken-
heiten befassen, oder das Ausschuchen von Bestel-
lungen auf Arzneimittel im Umherziehen be-

treiben, scharf zu überwachen und Ueberschrei-
tungen der hierüber geltenden gesetzlichen Be-
stimmungen ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

(7554. 25. Juni.) Die städtischen Polizei-
sowie Amtsverwaltungen werden an um-
gehende Einsendung der Berichte über die im
II. Quartal c. vorgekommenen Landesverwei-
sungen erinnert.

(7486. 24. Juni.) Unter Bezugnahme
auf die Bekanntmachung der Königlichen Staats-
anwaltschaft zu Glas, die Ermittlung des
Thäters, welcher im Kellerloche der Filiale
des Breslauer Consumvereins zu Heinrichau
Sprengstoffe gelegt hat, bringe ich hierdurch
zur öffentlichen Kenntnisk, daß zur Entdeckung
des Thäters eine Belohnung von weiteren
100 Mark ausgesetzt worden ist.

Der Königliche Landrath. gez. Held.

Glas, den 21. Juni 1885. Am 13. Juni
v. J. wurden der Tagearbeiterin Anna Wel-
zel zu Birgwis aus einem auf dem Hausbo-
den stehenden verschlossenen Schrank 17 Mrk.
— 2- und 1-Markstücke — gestohlen. Dieses
Diebstahles ist dringend verdächtig ein Mann
im Alter von ca. 48 Jahren, welcher zu der
Anna Welzel gekommen war und ihr vorge-
redet hatte, er wolle sie heirathen. Er gab an,
Quast zu heißen, Wittwer und Bahnwärter
auf der Glas-Warthaer Straße zu sein. Diese
Angaben sind unwahr. Der Mann, welcher
etwas österreichischen Dialekt sprach, war be-
kleidet mit einem grau und schwarz melirten
Ueberzieher (mit schwarzem Sammtkragen),
dunklem Jaquet, hellen Beinkleidern u. schwar-
zem niedrigen Filzhut. Er war von mittlerer
Größe, untersehter Figur, hatte blaue Augen
— von denen das rechte schielte — schwarze,
etwas graumelirte, kurz geschnittene Haare
und war mit dem eisernen Kreuze und zwei
Kriegsdenkmünzen decorirt. — Ich ersuche,
nach dem Thäter zu recherchiren, ihn im Be-
treffungsfalle festzunehmen und in das Justiz-
gefängnis zu Glas einzuliefern. Altkennzeichen
ll. J. 622/58.

Der Erste Staatsanwalt gez. Schmidt.

Bei der heute in Gegenwart eines No-
tars öffentlich bewirkten 9. Verloosung von
Schuldverschreibungen der 4prozentigen Staats-
anleihe von 1868A sind die in der Anlage
verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der
Aufforderung gekündigt, die in den ausge-
loosten Nummern verschriebenen Kapitalbe-
träge vom 1. Januar 1886 ab gegen Quit-
tung und Rückgabe der Schuldverschreibun-
gen und der nach dem 1. Januar l. J. fällig
werdenden Zinscheine-Reihe V No. 5 bis
8 nebst Anweisungen zur Reihe VI bei der
Staatsschulden-Tilgungskasse hieselbst, Lau-
benstraße Nr. 29, zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormit-
tags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß
der Sonn- und Festtage und der letzten drei
Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung
geschieht auch bei den Regierungshauptkassen
und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse.

Zu diesem Zwecke können die Schuldver-
schreibungen nebst Zinscheinen und Zinschein-
Anweisungen einer dieser Kassen schon vom
1. Dezember d. J. ab eingereicht werden,
welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse
zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolg-
ter Feststellung die Auszahlung vom 1. Januar
1886 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zins-
scheine wird von dem Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Januar 1886 hört die Ver-
zinsung der verloosten Schuldverschreibun-
gen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausge-
loosten, auf der Anlage verzeichneten, noch
rückständigen Schuldverschreibungen wiederholt
und mit dem Bemerkten aufgerufen, daß die
Verzinsung derselben mit dem Tage ihrer Rün-
digung aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann
sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern
der Schuldverschreibungen über die Zahlungs-
leistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden
von den obengedachten Kassen unentgeltlich
verabfolgt.

Berlin, den 10. Juni 1885.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

S y d o m.

Indem wir obige Bekanntmachung der
Hauptverwaltung der Staatsschulden hierdurch
zur Kenntnisk des Publikums bringen, machen
wir wiederholt auf die Nachteile und Ver-
luste aufmerksam, welche den dabei Betheilig-
ten in dem Falle erwachsen, wenn die Be-
träge der jetzt oder schon früher verloosten
resp. Schuldverschreibungen nicht rechtzeitig in
Empfang genommen werden, indem die über
die zur Erhebung der Baluta festgesetzten Ter-
mine fortbezogenen Zinsen zurückerstattet wer-
den müssen.

Ein Verzeichniß der jetzt oder schon frü-
her ausgelosten Schuldverschreibungen der
hier in Rede stehenden Anleihen, wie ein sol-
ches diesem Stücke des Amtsblattes beigege-
ben worden, liegt in der Regierungshaupt-
kasse und der Institutenkasse hieselbst, bei
den Kreiskassen, sowie auf den Bureau der
Landräthe und Magistrate des Bezirks und
in den Bureau des hiesigen Königlichen Po-
lizei-Präsidiums zur Einsicht vor.

Breslau, den 13. Juni 1885.

Königl. Regierung. Frhr. von Junder.

Berlin, 16. Juni 1885. Vom 1. Juli
ab tritt Spanien dem Uebereinkommen des
Weltpostvereins in Betreff des Austausches

von Postpaketen bei. Die Postanstalten in Deutschland nehmen demgemäß von diesem Tage ab Postpakete (kleine Pakete ohne Werthangabe bis 3 kg.) zur Beförderung nach Spanien gegen das voranzubehaltende Porto von Mk. 1,40 an

Vom gleichen Zeitpunkte ab werden auch schwerere Pakete, sowie Pakete mit Werthangabe, nach Spanien und, im Durchgange durch Spanien, nach Portugal zur Beförderung als Päckereifendungen der gewöhnlichen Art auf dem Wege über Frankreich bei den Postanstalten wieder zugelassen, jedoch müssen solche Pakete an einen Commissionär in den an der Französisch-Spanischen Grenze belegenen Orten Hendaye bz. Cerbère, zur Vermittelung der Weiterbeförderung nach Spanien etc., adressirt werden.

Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin, 17. Juni 1885. I. Vom 1. Juli ab können aus Deutschland nach Adrianopel und Philippopol, sowie umgekehrt, Zahlungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung bewirkt werden. In Deutschland erfolgt die Einzahlung — wie nach Salonich, Beirut und Smyrna — unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungsformulars. Der auszahlende Betrag ist auf dem Formular in der Frankenwährung anzugeben; die Umrechnung auf den in der Markwährung einzuzahlenden Betrag wird durch die Aufgabe-Postanstalt besorgt. Die im Voraus zu entrichtende Postanweisungsgebühr beträgt 20 Pfennig für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, mindestens jedoch 40 Pf. Der Abschnitt der Postanweisung kann zu schriftlichen Mittheilungen jeder Art benutzt werden.

II. Vom 1. Juli ab können nach Bulgarien Zahlungen bis zum Betrage von 500 Franken im Wege der Postanweisung durch die deutschen Postanstalten vermittelt werden. Auf den Postanweisungen, zu deren Ausstellung Formulare der für den internationalen Postanweisungsverkehr vorgeschriebenen Art zu verwenden sind, ist der dem Empfänger zu zahlende Betrag vom Absender in Franken und Centimen anzugeben; die Umrechnung auf den in der Markwährung einzuzahlenden Betrag wird durch die Aufgabe-Postanstalt bewirkt. Die Postanweisungsgebühr beträgt 20 Pfennig für je 20 Mark, mindestens jedoch 40 Pfennig. Der Abschnitt der Postanweisung darf nur die Angabe des Zahlungsbetrages, die Bezeichnung des Absenders und das Datum der Einzahlung enthalten. Ueber die sonstigen Verbindungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Berlin, 20. Juni 1885. Vom 1. Juli d. J. ab kommt bei Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Canada das Umrechnungsverhältniß von 100 Dollars gleich 424 Mark in Anwendung. Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
i. B. gez. S a c h s e.

Zwangsv-Versteigerung.
Donnerstag, den 2. Juli cr. Vormittags 9 Uhr
werde ich bei dem Hrn. Ortsvorsteher Sellrich zu Schönheide die daselbst untergebrachten Gegenstände, bestehend aus einem ganz gedeckten Fensterwagen, fünf Eggen, einen Scheerflug, einen Rohrhakenflug (154)
gegen gleiche Bezahlung öffentlich versteigern. Der Verkauf wird nicht aufgehoben.
Frankenstein, Hundsdorfer, Gerichtsvollzieher R. A.

Zwangsv-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Juli d. J. Vormittags von 11 Uhr ab werde ich in der Kaufmann Steinig'schen Kontursache im hiesigen Stadthausaale:

ein Polliander-Pianino, vorzügliches Instrument, ein Sopha, 2 Fauteuils mit braunem Plüschbezug, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Sophtisch mit Plüschdecke, 6 alte deutsche Rohrstühle, ein Nähtischchen, 1 Vertikow, 1 Servirtisch, 1 Wäsche-, 1 Kleiderschrank, 6 Rohrstühle mit geschweiften Lehnen, 1 Biersevis mit Tischchen, 1 Servirtischchen, 1 Sopha mit grünem Rippsbezug, 1 Kronleuchter, 2 Wandleuchter, 1 Regulator, 1 Waschtisch, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Confortisch, Kleidungsstücke, 25 Flaschen Wein etc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Die Möbel sind aus Rußbaum und im besten Zustande. (149)
Frankenstein, den 25. Juni 1885.
Kirchner, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf von Brennholz aus dem Schutzbezirke Heinrichswalde, Totalität wird auf (137)
Donnerstag, den 2. Juli c. Vormitt. 9 Uhr im Gasthose „zum schwarzen Adler“ hierselbst Termin anberaumt.

Zum Ausgebot gelangen:
ca. 600 Rm. Nadel-, Kloben- und Aßholz.
Oberf. Camenz, den 24. Juni 1885.
Königlich Prinzliches Forst-Amt.

Am Mittwoch, den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

werde ich in meinem Pfandlokal (Gerichtshäude) (155)

1 Kleiderschrank
zwangsweise gegen Baar versteigern.
Frankenstein, Hundsdorfer, Gerichtsvollzieher, Rr. A.

Ein kräftiger Knabe,

Sohn rechtlicher Eltern, kann sofort in meine Bäckerei als Lehrling eintreten.

Anton Scholz, Bäckermeister. (128)
Breslauerstraße.

Zwei starke (133)

Zugochsen
steher zum Verkauf.

A. Menzel, Gutsbesitzerin, Frankenberg.

Ein gutes fast neues (147)

Pianino

ist zu verkaufen. Näheres in Lonsky's Buchdruckerei.

Ein Knabe, welcher die (145)

Bäckerei

erlernen will, kann sofort eintreten bei A. Bassdorf, Bäckermeister.

Ein Saugsohlen (Hengst), 12 Wochen alt, Abstammung Gänsefurt, steht zum Verkauf bei (146)

Heinrich Reimann, Stolz.

Ein Dienstmädchen

kann sich melden. Eintritt zum 2. Juli. Wo? zu erfahren in Lonsky's Buchdruckerei. (148)

Gefinde-Dienstbücher

vorräthig in S. Lonsky's Papier-Handlung.

Feinste engl.
Matjes-Heringe
empfehlen (163)
Heinrich Schmidt.

Ein Lehrling zum baldigen Antritt wird gesucht vom Schmiedemeister (114)
Franz Großall in Proßan.

2600 Thaler
werden zur ersten Stelle auf ein gutes Grundstück von 20 Morg. von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres bei [117]
E. Sellmer, Oberring 3.

Ein Haus am Ringe ober dessen Nähe wird bei jeder gewünschten Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter E. R. bis zum 1. Juli postlagernd Frankenstein niederzulegen. (144)

Eine freundliche Wohnung 3 Stuben u. und große Küche im 1. Stock ist an ruhige Miether sofort zu vermieten. Näheres Klosterstraße No. 23 daselbst. (143)

Da ich im Besitz einer Strickmaschine bin, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß ich Aufträge zur Anfertigung von Strümpfen jeder Größe bei schneller und sauberer Ausführung entgegennehme.

Auch findet ein Mädchen lohnende Beschäftigung. (152)
Achtungsvoll Anna Weldemann, Oberstraße Nr. 17.

(113) Ring 48 ist die 1. Etage zu vermieten und bald zu beziehen.

Ein Haus mit Garten ist preismäßig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt M. J. Loebe, hier, Rosengasse 5. [52]

Badethermometer

empfehlen billigst (951)

Julius Volkmer,
Uhrmacher & Optikus.

50 Schod Geb.-Reisig, à Sch. v. 4 bis 6 Mt. bei gut. Abfuhr zu verkaufen. Näheres bei (78) L. Marche in Banau.

Bad Schönbrunn.

Täglich von 7 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag (769)

Dampf- und Douche-Bäder.

Täglich von 6 Uhr früh bis 8 Uhr Abends

Warme u. kalte Bannenbäder.

Zum Abonnement billigst. Um zahlreichen Besuch bittet
Ergebenst Otto Scholz.

Grüße Maschinen-Näherinnen

finden das ganze Jahr hindurch lohnende Beschäftigung. (96)

E. Prager's Strohhutfabrik.

3000 Thaler werden hinter 7000 Thaler auf Ader über 100 Morgen, nahe hiesiger Stadt, bald zu leihen gesucht. Näh. durch Buchdr. Welzel. (162)

Eine sichere Hypothek von 1000 Thlr. ist bald oder später zu cediren. Näheres beim Branereibesitzer Ritsche, Oberstraße. (130)

Von 1885er Mineralbrunnen und Badesalzen

empfangen ich fortwährend

frische Sendungen. (126)

Heinrich Schmidt, Hoflieferant.

Ein Kinderwagen, gut gehalten, ist billig zu verk. Ring 31 im III. Stad. (161)

Gesucht

eine zuverlässige Kinderfrau zu baldigem Antritt. Wo? sagt Lonsky's Buchdr. (156)

Gefunden ein schwarz und weiß carrirtes wollenes Umschlagetuch. Näheres in Lonsky's Buchdruckerei. (159)

Ein gutes Arbeits- und Anspannferd (Fuchswallach), 5 Jahr alt, verkauft Sander in Hartha. (134)

[986] Garant. reinen

Kornbranntwein,

best entzuckert

Ernte-Branntwein,

kräftigst natursauren

Essig-Spritt

offerirt zu besonders billigen Preisen

C. G. Reinhold.

Max Rosenberger,

Drogenhandlung im goldenen Engel empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Parfümerie- u. Toilettenartikeln als Haaröl, Pomaden, medizinische u. Toiletteseifen, Eau de cologne, Mundwasser, echt franz. u. engl. Extrakte, Eau de Quinine, Coniferengeist, Mandelklee, Poudre, Poudrequasten etc. etc. (77)

Große Ausstellung von Alterthümern, bestehend in Möbeln, Bildern, Delgemälden, Glas, Porzellan, Waffen, Uhren, Münzen, Defen, Fächern, Dosen, Urnen, Damen-Trachten, Geißeln und Verschiedenem mehr.

C. Heinsch, Camenz, Schlesien.

Entrée 50 Pfg. (453)

Tarnau.

Montag, den 29. Juni cr. (Peter & Paul)

Großes Concert zum Rosenflor

von der Kapelle des 132. Inf.-Regim., unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Reubauer.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pfg. Nach dem Concert

„Tanz-Kränzchen.“

Es laden ergebenst ein (90) **Neubauer. Hübner.**

Gartenetablissement Zadel.

Montag, den 29. Juni 1885

großes

Militair-Concert,

von der Regiments-Musik des Schlesienschen Füsilier-Regiments No. 38 aus Schweidnitz, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Bruchlos.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Familien-Billets für 2 Personen 80 Pfg., — für 3 Personen 1 Mark., — für 4 Personen 1 Mark 20 Pfg., sind von Mittwoch ab bis Montag Mittag 12 Uhr bei Herrn Kaufmann **Rößel** u. Hoflieferanten **Hrn. Kaufmann Schmidt** zu haben.

Abends Illumination des Gartens und Feuerwerk.

Nach dem Concert:

Bal paré.

Es laden freundlichst ein (105) **Bruchlos, B. Armann.** Kapellmeister.

„A l e n t i c h“

„zur Felsenhalle.“

Sonntag, den 28. Juni cr.

grosses

Militair-CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle des 38. Infanterie-Regiments, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Bruchlos** aus Schweidnitz.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Es laden ergebenst ein (97) **C. Alose.**

Freundliche Wohnungen sind zu verm. Ring 56. (963) **Siegler.**

Stadthaus.

Sonntag, den 28. d. Mts.

Canzmusik.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Es laden ergebenst ein (132) **B. Wendland.**

Heinersdorf.

Zum Rosenflor, ladet zum frischen Kuchen, Kirchstücken Sonnabend u. Sonntag freundlichst ein. (139)

Sonntag Flügelkränzchen. **Winkler.**

Schlackenthal

bei Reichenstein.

Sonntag, d. 28. u. Montag, d. 29. (160) (Peter u. Paul)

großes Militair-

CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des 4. Oberschl. Infanterie-Regts. No. 63, unter Leitung des Musikdirectors **Herrn Dannenberg.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg. **C. Zoche.**

Eldorado.

Sonntag, den 28. Juni

Flügel-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Es laden ergebenst ein (142) **B. Friebe.**

Pilz, Sonntag, den 28. Juni cr.

Garten-Concert.

ausgeführt von der Frankenger Musikkapelle. Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Nach Beendigung des Concert:

Tanz-Kränzchen.

Es laden ergebenst ein (101) **Alose.**

Eldorado. Morgen Sonntag,

den 28. Juni cr. ladet zum frischen Käse- und Streuselkuchen freundlichst ein (141) **B. Friebe.**

Die Tischler- u. Drechslerinnung

hält das Johannis-Quartal Sonntag, d. 5. Juli c. Nachmitt. 3 Uhr

im schwarzen Adler hier selbst ab, welches unsern Innungs-Meistern, welche Lehrlinge zum Aufnehmen und Freisprechen haben, oder Meistern, welche zur Innung beitreten wollen, hiermit bekannt gemacht wird. (150)

Der Vorstand. **J. Herrmann, Obermeister.**

Brillenbedürftige

werden gewissenhaft und billig bedient bei **Fridolin Volkmer, Uhrmacher** u. Optikus, Mittelring. (248)

Todes - Anzeige.

Am 22. h. verschied nach längerem Leiden der Kirchgemeindevorsteher und Schulvorsteher Herr Ortsvorsteher und Gasthofbesitzer

Ernst Wenzel

in Reifejahre.

Wir betrauern in ihm einen lieben Kollegen, der stets regen Anteil an Kirche und Schule nahm und seine Amtspflichten mit Treue und Hingebung zu erfüllen bestrebt war.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben. (138)

Stolz, den 25. Juni 1885.

Die Kirchgemeindevorstellung.
Der ev. Schulvorstand.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, des Privatsekretärs (158)

Fritz Berger,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank, besonders Herren Superintendenten Gräbe, den lieben Anstaltschwestern, dem Männer-Gesang-Verein, sowie den Herrn Trägern, Freunden und Bekannten.

Der trauernde Vater nebst Schwester.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung, sowie bei dem schweren Unglück unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Tapezierers

Karl Faulde,

sagen wir Allen, insbesondere aber dem Hrn. Dr. Wolff für seine Aufopferung, dem Hrn. Erzpriester Bischof für die tröstenden Worte am Grabe, sowie den Hrn. Trägern und Jungfrauen unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Möge der allmächtige Gott jeden vor solchem Unglück bewahren. (157)

Vorschussverein Camenz.

Eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder werden zur ordentlichen Generalversammlung auf

Sonntag, d. 5. Juli c.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthof zum schwarzen Adler
in Camenz

hiermit eingeladen.

Tagesordnung.

1. Rechnungslegung und eventuelle Decharge-ertheilung für den Vorstand über das abgelaufene Geschäftsjahr 1884-85.
2. Beschlussfassung über Gewinnvertheilung.
3. Wahl von 3 Ausschuss-Mitgliedern.
4. Abänderung einiger §§ des Statuts.

Camenz, den 26. Juni 1885.

Der Vorstand. (136)

Versehungshalber

ist das längere Zeit von Hrn. Lorek bewohnte Quartier zu vermieten bei (135)

Rendant Alnkert.

Schießhaus-Verpachtung.

Das in schönster Lage, 10 Minuten von der Stadt Frankenstein belegene Schießhaus soll vom 1. August a. c. wieder verpachtet werden. — Dasselbe ist neu gebaut, enthält außer schönen Restaurationsräumlichkeiten, Wohnung für den Wirth zc., einen großen Saal nebst Nebenzimmern. Zu dem Schießhause gehört außer ca. einem Morgen Acker, Obst- und Grasnutzung, ein sehr schöner schattiger, mit Colonnade, Orchester, ganz neuem Eisenmöbel ausgestatteter

Gesellschafts-Garten. Mobiliar zum Schießhause complet. (Pacht bisher 1000 M.)

Pachtlustige wollen ihre Offerten schriftlich bis zum 15. Juli c. an den unterzeichneten Vorstand gelangen lassen. Pachtbedingungen zc. sind gegen eine Copialgebühr von 50 Pfg. von dem Vorstande zu beziehen. (106)

Frankenstein in Schlesien.

Der Vorstand der Schützen-Gilde.



Schwenk's Kleider-Magazin

empfehlte eine große Auswahl von eleganten (140)

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,

Jaquets, Hosen und Westen.

Sämmtliche Artikel spottbillig. Auch verkaufe ich einen Posten Herren- und Knaben-Hüte zu staunend billigen Preisen.

Schwenk's Kleider-Magazin.

Wegen Umzug in mein größeres Grundstück ist mein jetziger Laden gegen mehrjährigen Contract zu vermieten. (151)

O. Siegert.

Die Wein-Gross-Handlung Reinhold Abert,

Frankenstein,

empfehlte hiermit ihr reichlich ausgestattetes Lager reiner Naturweine, und zwar schon von 70 Pfg ab pro ganze Flasche.

Zu Hochzeiten oder sonstigen Festlichkeiten wird jedes beliebige Quantum diverser Weine abgegeben und übrig bleibender, wenn Flaschen noch nicht aufgestopft waren, zurückgenommen. (994)

Warnung.

Die Beschuldigung als hätte ich den Sattlermeister August Biehaner, in betreff der Einzäunung des Auentheides bei der Straßen-Direction angezeigt, beruht auf Unwahrheit und werde Jeden, der mich noch einmal beschuldigt, gerichtlich belangen.

Peterwitz, den 26. Juni 1885.

(153)

A. Köbner.

2 fette Schweine stehen z. Verkauf beim Bauergutsbesitzer Gante in Tarnau. (131)

Eine Kuh, hochtragend, steht zum Verkauf in (129)

Jadel No. 53.